Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 36 (1943)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Aus der Geschichte der Bekleidung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

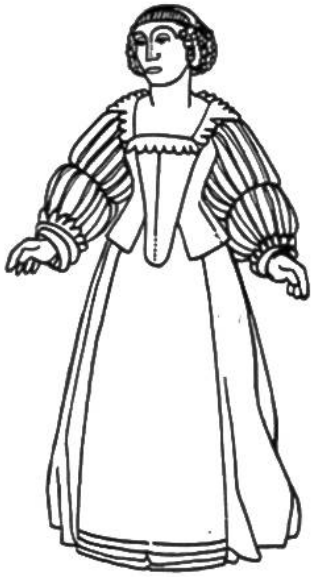
wo sie für den seltenen Fund reichlich entschädigt wurden. Im ganzen waren es 137 Ringe, die sich in fünf verschiedene Arten einteilen lassen. Alle zeigen offene Enden, konnten also bequem über den Arm gestreift werden. Nach ihrer Form gehören sie der frühen Bronzezeit an (ungefähr 1800 bis 1600 v. Chr.) und sind der böhmischen Aunjetitzer-Kultur verwandt. Die Vermutung liegt nahe, dass ein Bronzehändler am uralten Aareweg ein Versteck angelegt hatte, äusserlich gekennzeichnet durch einen „Marchstein". Später kam der Händler nicht mehr dazu, seine Ware wieder an sich zu nehmen.

O. T.

AUS DER GESCHICHTE DER BEKLEIDUNG.

Welche Männer und Frauen sind Zeitgenossen und gehören zueinander? Siehe Bilder auf den Seiten 208 u. 209.

(Die Männer sind mit Buchstaben bezeichnet. Bei der Lösung der Aufgabe soll jeder Frau der Buchstabe des Mannes, zu dem sie gehört, hinzugeschrieben werden. Auflösung siehe Seite 30 im Schatzkästlein.)

Von den roh gegerbten Tierfellen und der Tätowierung bis zu den heutigen Kleidern liegt eine Entwicklung voller nützlicher, aber auch sonderbarster Einfälle. In der Bekleidungsart kommt ein gut Stück menschlicher Geschichte zum Ausdruck. Durch die von uns dieses Jahr und künftig gestellten Aufgaben möchten wir erreichen, dass unsere Leser in erhöhtem Masse ihr Augenmerk auf die Trachten und Kostüme in den verschiedenen Zeiten und Ländern richten.

A
B
C
D
E
F
G
H
J
K
L
M